



Umfrage «Aktionsplan Weissstorch Schweiz»

Hintergrund

Der **Aktionsplan Weissstorch Schweiz (AWS)** [Hyperlink zum Herunterladen: [Aktionsplan Weissstorch Schweiz](#)] wurde 2010 gemeinsam vom Bundesamt für Umwelt BAFU, der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und der Gesellschaft Storch Schweiz herausgegeben.

Um das grosse lokale Wissen für die Ausarbeitung des AWS zusammenzutragen und die zuständigen Behörden und die Naturschutzorganisationen von Anfang an einzubeziehen, hat Storch Schweiz vorgängig regionale Workshops durchgeführt, in Kreuzlingen, Zürich, Basel, Selzach, Damphreux und Yverdon.

Der rechtliche Stellenwert des AWS ist eine Vollzugshilfe des BAFU als Aufsichtsbehörde und richtet sich primär an die Vollzugsbehörden, d. h. die Schweizer Kantone.

Ziele und Umsetzung des Aktionsplans

Die Ziele und Vorgehensweisen wurden 2010 im AWS formuliert, hier eine Zusammenfassung.

Es werden bis 2024 folgende quantitative Wirkungsziele angestrebt:

1. Die schweizerische Brutpopulation beträgt mindestens 300 Brutpaare (HPa).
2. Der Bruterfolg steigt von rund 1.6 auf durchschnittlich 2.0 flügge Junge pro Brutpaar.
3. Die Überlebensrate der Jungvögel im ersten Lebensjahr steigt von 0.37 auf mindestens 0.4, jene der Altvögel sinkt nicht unter das damalige Niveau von 0.85.

Die generellen Umsetzungsziele des AWS sind:

1. Aufwerten und Neuschaffen von Lebensräumen zur Verbesserung des Nahrungsangebots in der Horstumgebung (z. B. Schaffung von Storchwiesen).
2. Verankern der Raumansprüche des Weissstorchs bei allen raumrelevanten Planungen durch die zuständigen Behörden (Richtpläne, Meliorationen, Landumlegungen, Landnutzungsplanungen, Vernetzungsprojekten und Grünraumkonzepten, usw.).
3. Entschärfen des Unfallrisikos an Freileitungen, sowohl in der Schweiz als auch entlang der Zugwege.
4. Anbieten von Horstplattformen und Nistmaterial.
5. Verzicht auf Zufütterung, auch im Winter.

⇒ Die Umsetzung und Wirkung der Massnahmen werden periodisch überprüft, indem die Ziele, Strategien und Massnahmen evaluiert werden.

⇒ Die Umsetzungskontrolle wird im Rahmen der Programmvereinbarung „Arten, Biotope und ökologischer Ausgleich“ (als Teil des NFA Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen) und bei Aktivitäten von Storch Schweiz durchgeführt.

- ⇒ In der freilebenden Population werden jährlich Brutbestand und Bruterfolg überwacht, ferner werden vielerorts die Nestlinge beringt und die Ringe der Altvögel abgelesen.

Das BAFU:

- schlägt den Kantonen, insbesondere im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung „Arten, Biotope und ökologischer Ausgleich“ oder bei Mitberichtsverfahren wie z. B. UVP-Verfahren, Ziele, Strategien, und Massnahmen zum Schutz und zur Förderung des Weissstorchs vor;
- unterstützt im Rahmen der Programmvereinbarung die Kantone finanziell bei der Umsetzung der Massnahmen;
- definiert mit dem Bundesamt für Landwirtschaft BLW das Vorgehen bei landwirtschaftlichen Flächen, insbesondere im Rahmen der Ökoqualitätsverordnung.

Die Koordinationsstelle „Artenförderung Vögel Schweiz“ koordiniert zusammen mit dem BAFU die Aktualisierung des AWS. Durch das Programm „Artenförderung Vögel Schweiz“ erhält dieses Vorhaben den nötigen Rückhalt.

Dann sind die Kantone und auch Gemeinden in der Pflicht.

Schliesslich haben auch Vogelwarte, BirdLife Schweiz und Storch Schweiz ihren Beitrag («im Rahmen der verfügbaren Mittel») zu leisten, namentlich die Beratung der Kantone, die Unterstützung des BAFU bei der Koordination der Umsetzung des AWS, die Initiierung und Finanzierung von Förderprojekten.

Zeitplan und Revision des AWS: Dieser Aktionsplan wird 2010 in Kraft gesetzt und gilt voraussichtlich bis ins Jahr 2024. Im Jahr 2015 ist eine erste Erfolgsbilanz zu erstellen.

Erste Zwischenbilanz 2018

Storch Schweiz publizierte anfangs 2019 eine erste Zwischenbilanz ([Bulletin 48](#), Seite 24). Hier ein aufdatierter Auszug:

Von den drei Wirkungszielen des AWS wurde das erste bereits 2012 erreicht, als schweizweit 325 Horstpaare gezählt wurden. Seither hat der Brutbestand kontinuierlich zugenommen und sich vervielfacht (887 Horstpaare 2022).

Das zweite Ziel wurde bisher nicht erreicht: In guten Jahren ist der durchschnittliche Bruterfolg relativ hoch (2018: 2.13 ausgeflogene Junge/Horstpaar HPa), aber schlechte Jahre (2013: 0.46) drücken den Durchschnitt deutlich unter 2.0. In den Jahren seit dem Beginn der Arbeit am Aktionsplan (2005-2022) beträgt der durchschnittliche Bruterfolg 1.53 flügge Jungvögel.

Über das dritte Ziel sind wir im Unklaren: Zur Überlebensrate der Jung- und Altvögel gibt es keine Untersuchungen seit Inkrafttreten des AWS. Laut statistischen Untersuchungen ist die Überlebensrate der Altvögel bei langlebigen Vogelarten, wie dem Weissstorch, wichtiger für den Erhalt der Population als der Bruterfolg.

Von den Umsetzungszielen wurde hauptsächlich eines erreicht: Die Zufütterung von Störchen wurde abgeschafft. Unkontrolliertes Füttern findet allerdings immer wieder statt.

Verbesserungsmassnahmen für Storchlebensräume wurden opportunistisch getroffen, wenn sich dafür Gelegenheiten boten und Akteure sowie die erforderlichen Mittel zur Verfügung standen. Es gibt verschiedene gute Beispiele, meist private Initiativen von engagierten Einzelpersonen oder Vereinen.

Fälle, wo die Raumansprüche des Weissstorchs bei der Raumplanung durch zuständige Behörden berücksichtigt wurden, müssen gesucht werden. Wahrscheinlich hat der AWS den Weg in diese Amtsstuben noch nicht gefunden?

Massnahmen zur Verminderung des Unfallrisikos an Freileitungen in der Schweiz wurden erst bei Häufungen von Unfällen in die Wege geleitet und nicht systematisch an die Hand genommen. Storch Schweiz hat sich seit Inkrafttreten des AWS nicht mehr mit Problem der Freileitungen ausserhalb der Schweiz beschäftigt (vgl. aber [Bulletin 51](#), Seite 8).

Fast überall in der Schweiz wurde das Angebot an Horsten gefördert. Besonders in Randgebieten mit kleinen Beständen oder als Anreiz für eine Neubesiedlung, sowie um Konflikte mit Bewohnern von Liegenschaften mit Dachhorsten zu lindern. Dem nötigen Zurverfügungstellen von geeignetem Nistmaterial wurde generell wenig Beachtung geschenkt. Ein vollständiger Überblick der Massnahmen fehlt allerdings.

Es sind erfreuliche Aktionen zur Förderung des Weissstorchs zu verzeichnen. Eine systematische Umsetzung des AWS hat scheinbar nirgendwo stattgefunden? Wie gross ist der Stellenwert des AWS, und des Weissstorchs, bei den im AWS ausgewiesenen Partnern von Storch Schweiz: bei den Bundesämtern für Umwelt und Landwirtschaft, Kantonen und Gemeinden, der Vogelwarte Sempach und dem Schweizer Vogelschutz?

Bilanz zur Umsetzung des Aktionsplans

Wir nähern uns dem Zeitpunkt, wo die Ziele des Aktionsplans erreicht werden sollten (nach der Brutzeit 2024). Deshalb möchte Storch Schweiz die direkt betroffenen Storchkennerinnen und -liebhaber fragen, wie gut der Aktionsplan in ihrer Gegend umgesetzt und was erreicht wurde?

Danke, wenn Sie sich fünf Minuten Zeit nehmen, **Ihre Antworten** unten einfügen und uns das ausgefüllte Formular bis spätestens am **10. April 2023** zusenden, an storch-schweiz@bluewin.ch.

| | |
|---|---|
| Meine Antworten beziehen sich auf folgende Gegend | <i>Gemeinde(n), Kanton, meine elektronische Adresse:</i> |
| | |
| Die Horstzahl in meiner Gegend seit 2010: | <i>eine zutreffende Antwort ankreuzen:</i> |
| | <input type="checkbox"/> bleibt stabil (oder fluktuiert) <input type="checkbox"/> nimmt ab <input type="checkbox"/> nimmt zu |
| Umgesetzte Massnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes und des Nahrungsangebots in meiner Gegend seit 2010: (vgl. Kapitel 7 des AWS) | <i>alle zutreffenden Antworten ankreuzen:</i> |
| | <input type="checkbox"/> Erstellung einer Storchenviese (Extensiv-Grünland) <input type="checkbox"/> Vernässung einer bestehenden offenen Fläche <input type="checkbox"/> Erstellung von Kleinstrukturen <input type="checkbox"/> Anpassung der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung <input type="checkbox"/> Neuschaffung und Verbesserung von Horstplätzen <input type="checkbox"/> Raumplanerische Sicherung des nötigen Offenlandes <input type="checkbox"/> Verzicht auf Zufütterung <input type="checkbox"/> Entschärfung von Gefahrenherden (Freileitungen) <input type="checkbox"/> Koordination der Aktivitäten <input type="checkbox"/> Erfolgskontrolle der Aktivitäten <input type="checkbox"/> Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> andere Lebensraummassnahmen (<i>bitte Stichwörter</i>): |

| | |
|--|--|
| <p>Der AWS ist für meine praktischen Naturschutzaktivitäten:</p> | <p><i>eine zutreffende Antwort ankreuzen:</i></p> <p><input type="checkbox"/> 5 sehr hilfreich <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 nicht hilfreich <input type="checkbox"/> keine Meinung</p> |
| <p>Ich beurteile den politischen Stellenwert des AWS so:</p> | <p><i>eine zutreffende Antwort ankreuzen:</i></p> <p><input type="checkbox"/> 5 sehr wichtig <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 1 unwichtig <input type="checkbox"/> keine Meinung</p> |
| <p>Storch Schweiz soll eine detaillierte Erfolgsbilanz des AWS unternehmen:</p> | <p><i>eine zutreffende Antwort ankreuzen:</i></p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> keine Meinung</p> |
| <p>Ich habe eine Mitteilung an die Herausgeber des AWS:</p> <p><i>(BAFU, BLW, Vogelwarte, BirdLife Schweiz, Storch Schweiz)</i></p> | <p><i>meine Mitteilung an (Adressat und kurzer Text):</i></p> |
| <p>Ich bin möchte an möglichen zukünftigen Workshops über die Umsetzung des AWS teilnehmen:</p> | <p><i>eine zutreffende Antwort ankreuzen:</i></p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> keine Meinung</p> |

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag.

Vorstand Storch Schweiz, im März 2023